

Die Untertanen von Vaduz beklagen sich beim Kaiser über Graf Ferdinand Karl Franz von Hohenems. Ausf., Wien 1681 Mai 2, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Ant. 96/1, fol. 3r+v; fol. 13v.

[fol. 3r] Der loblichen kayserlichen reichshofcanzley in freundschaft anzuzeigen und ersihet derselbe auß der beylag mit mehrerem, waß an ihre kayserliche mayestät¹, unsern allergnädigsten herrn ihre hochfürstliche durchlaughts, der herr herzog zu Lothringen² in puncto der von seiten deß herrn grafen³ von Vaduz⁴ circa delictum magiae⁵ ohnfüglich vornemmenden proceduren auf gehorsamstes supplicieren⁶ Adams und Sebastian Höldi⁷ von Schan⁸, Michael Gaßners⁹ von Trissenberg¹⁰, Andre Reinpergers¹¹ von Vaduz und Maria Eberlin¹² von Plänckä¹³ über daryber von denen beamten zu Veldtkürch¹⁴ eingeholten bericht recommendando¹⁵ und gutachtlich haben gelangen lassen, weilen nun die oesterreichische hofcanzley bey so gestalten dingen darfürhaltet, daß diesem so gefährlichen und hochschädlichen werck zeitlich vorgebogen und hechstgedachter hochfürstlicher durchlaughts meinung nach auf angeführte weiß denen wider alle recht so sehr gravierten klägeren an die hand gegangen werden möchte.

Alß ersucht dieselbe die löbliche reichshofcanzley hiemit in freundschaft ob bedeittem herrn [fol. 3v] grafen, alß welcher dero iurisdiction¹⁶ immediate¹⁷ unterworfen ist, die fortsetzung der abermahls in puncto magiae incaminierten inquisitionen¹⁸ und processen einßmahls und biß auf weitere verordnung zu inhibieren¹⁹, die von denen supplicanten verlangend extensions-commission²⁰ auf deß herrn bischoff²¹ zu Constanz²², fürstlichen gnaden, nach der von denen bericht gebenden veldtkürchischen beamten besag beylag ertheilten meinung zu extendieren und

¹ Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.

² Karl V. Herzog von Lothringen (3. April 1643–18. April 1690) war seit 1675 Titularherzog von Lothringen und seit 1679 Statthalter von Tirol und den Vorlanden. Vgl. Karl Friedrich Hermann ALBRECHT, *Karl, Herzog von Lothringen*. In: *ADB 15* (1882), S. 302–308.

³ Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war seit 1674 verh. mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbtruchsesse von Waldburg-Wolfegg (gest. 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., *Ausf., Stift Kempten 1686* Februar 25, ÖStA, HHStA, RHR, *Judicialia, Den. Rec. 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; Extrakt des Heiratsbriefes, Kop., o. O. 1674* April 16, ebda. 266/4, unfol.; Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 526.

⁴ Vaduz (FL).

⁵ Verbrechen der Zauberei.

⁶ Ansuchen; Bitte.

⁷ Mögl. Hölderle. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), LNB, *Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3., Vaduz 2008, S. 374.

⁸ Schaan (FL).

⁹ Gassner. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 3, S. 262–265.

¹⁰ Triesenberg (FL).

¹¹ Rheinberger. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 4, S. 187–188.

¹² Eberle. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 3, S. 179–181.

¹³ Planken (FL).

¹⁴ Feldkirch (A).

¹⁵ empfohlen.

¹⁶ Rechtsprechung.

¹⁷ direkt.

¹⁸ fortgesetzten Untersuchungen.

¹⁹ verhindern.

²⁰ ausgedebnten Kommission.

²¹ Franz Johann(es) Vogt von Altensumeran und Prasberg (6. November 1611–7. März 1689) war von 1645 bis 1689 Fürstbischof von Konstanz. *Helvetia Sacra I/2* (1993), S.429–432.

²² Konstanz (D).

denen supplicierenden vaduzischen unterthanen den begerten *salvum conductum* zu ertheilen und verbleibet ein übrigen dero selben die oberösterreichische geheimbe hofcanzley zu aller freundschafts erwaisung widerzeit bereitwillig.

Ex cancelleria sacro caesareo Mattias, superioris austria aulica.²³

Wien, den 2. May anno 1681.

Adam Remich.

[fol. 13v] [Rubrum]

Vadutzische inbenente underthanen [*contra*] graffn zu Vaduz, etc., die circa²⁴ delictum magiae ohnfüglich vornehmende proceduren, sive²⁵ cancellaria superioris austria aulica ersuchet die kayserliche reichshoff canzley besagten graffn zu Vaduz die fortsetzung der abermahls in dero puncto magia incarnirten inquisitionen und processen einsmahls und biß auff weitere verordnung zu inhibirn, invermelte commission zu extendirn und besagtn vadutzischn underthanen *salvum conductum*²⁶ zu ertheiln, etc., nit intus²⁷.

Sub dato 2. Maii 1681.

1. includat dem grafn, etc.
2. hac rescriptum includat, etc, dem herrn abbtn zu Kemptn²⁸, etc.
3. notificiert der oberösterreichische hofcanzley ein herrn zur antwortt.

12. Maii 1681

Praesentatum 4. Maii 1681, reichshofrats.

Der loblichen kayserlichen reichshofcanzley in freundschaft zuzustellen.

²³ "Ex cancelleria sacro caesareo Mattias, superioris austria aulica": *Aus obersten österreichischen Hofkanzlei der heiligen kaiserlichen [Majestät] Matthias.*

²⁴ wegen.

²⁵ oder.

²⁶ sicheres Geleit.

²⁷ darin.

²⁸ *Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten. Vgl. Otto SEGER, Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land. In: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 1978; Paul VOGT, Der 18. Januar 1699 – Wendepunkt in unserer Geschichte? In: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 1999.*